

die auf den Erlass dieser vorläufigen Maßnahmen anwendbaren nationalen Vorschriften nicht weniger günstig ausgestaltet sind als die Vorschriften für entsprechende innerstaatliche Nachprüfungsverfahren und die Ausübung der durch die Gemeinschaftsrechtsordnung verliehenen Rechte nicht praktisch unmöglich machen oder übermäßig erschweren.

(¹) ABl. C 3 vom 5.1.2002.

BESCHLUSS DES GERICHTSHOFES

(Fünfte Kammer)

vom 27. März 2003

in der Rechtssache C-1/02 SA: Antippas gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (¹)

(Antrag auf Ermächtigung zur Pfändung bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften)

(2003/C 213/06)

(Verfahrenssprache: Französisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes.)

In der Rechtssache C-1/02 SA, Antippas, Gesellschaft kongole-sischen Rechts mit Sitz in Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt M. Spandre) gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: M. De Pauw und B. Martenczuk) wegen Antrags auf Ermächtigung zur Pfändung bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, hat der Gerichtshof (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten M. Wathelet sowie der Richter C. W. A. Timmermans, P. Jann, S. von Bahr (Berichterstatte) und A. Rosas — Generalanwalt: L. A. Geelhoed; Kanzler: R. Grass — am 27. März 2003 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. Der Antrag wird zurückgewiesen.
2. Antippas trägt die Kosten des Verfahrens.

(¹) ABl. C 247 vom 12.10.2002.

BESCHLUSS DES GERICHTSHOFES

(Sechste Kammer)

vom 28. März 2003

in der Rechtssache C-75/02 P: Territorio Histórico de Álava — Diputación Foral de Álava, Territorio Histórico de Bizkaia — Diputación Foral de Bizkaia, Territorio Histórico de Gipuzkoa — Diputación Foral de Gipuzkoa y Juntas Generales de Gipuzkoa und Comunidad Autónoma del País Vasco — Gobierno Vasco gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (¹)

(Rechtsmittel — Staatliche Beihilfen — Beihilfe im Stahlsektor — Nichtigkeitsklage — Artikel 33 KS — Klage einer innerstaatlichen Einrichtung — Offensichtlich unbegründetes Rechtsmittel)

(2003/C 213/07)

(Verfahrenssprache: Spanisch)

(Vorläufige Übersetzung; die endgültige Übersetzung erscheint in der Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes.)

In der Rechtssache C-75/02, P Territorio Histórico de Álava — Diputación Foral de Álava, Territorio Histórico de Bizkaia — Diputación Foral de Bizkaia, Territorio Histórico de Gipuzkoa — Diputación Foral de Gipuzkoa y Juntas Generales de Gipuzkoa und Comunidad Autónoma del País Vasco — Gobierno Vasco (Rechtsanwalt: R. Falcón y Tella, abogado) betreffend ein Rechtsmittel gegen den Beschluss des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Dritte erweiterte Kammer) vom 11. Januar 2002 in der Rechtssache T-77/01 (Diputación Foral de Álava u. a./Kommission, Slg. 2002, II-81), mit dem das Gericht die Nichtigkeitsklage der Rechtsmittelführerinnen gegen die Entscheidung 2001/168/EGKS der Kommission vom 31. Oktober 2000 über die spanischen Körperschaftsteuervorschriften (ABl. L 60, S. 57) als unzulässig abgewiesen hat, wegen Aufhebung dieses Beschlusses, andere Verfahrensbeteiligte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: G. Rozet und J. L. Buendía Sierra), hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten J.-P. Pisssochet (Berichterstatte), des Richters C. Gulmann, der Richterinnen F. Macken und N. Colneric sowie des Richters J. N. Cunha Rodrigues — Generalanwalt: A. Tizzano; Kanzler: R. Grass — am 28. März 2003 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.